CDU gibt sich bei ihrem Neujahrsempfang kämpferisch

„Warum macht ihr eigentlich noch Politik?“, werde er oft gefragt angesichts der absoluten SPD-Mehrheit. Die CDU wolle schlimmeres verhüten, antwortete er stets, erklärte Stadtverbandsvorsitzender Marco Morten Pufke in seiner Rede beim Neujahrsempfang der Bergkamener Christdemokraten auf der Ökologiestation.



Neujahrsempfang der Bergkamener CDU auf der Ökologiestation

Als jüngstes Beispiel nannte Pufke das Nein der CDU zu den jüngsten Steuer- und Gebührenerhöhungen. Dies sei ein deutliches Zeichen dafür, dass es nach Überzeugung seiner Partei so nicht weitergehen könne. So sieht er in den Kassenkrediten, eine Art Überziehungskredit für Kommunen, eine

große Gefahr. Solange die Zinsen niedrig bleiben wie jetzt, sei nichts dagegen einzuwenden. Anders sehe es aus, wenn die Zinsen steigen.

Eine andere Geldsorge des Stadtverbandsvorsitzenden konnte Bürgermeister Roland Schäfer sofort entschärfen, der wie in den Vorjahren zu den Gästen des CDU-Neujahrsempfangs zählte: Nein, die Stadt hat damals auf Anraten der ehemaligen WestLB die Zinsgeschäfte mit schweizerischen Banken auf Euro-Basis getätigt. Die Aufwertung des Franken in der vergangenen Woche wirkt sich anderes als bei anderen Revier-Städten nicht negativ aus.

Ein anderes Motiv der CDU unverdrossen weiterzumachen, ist offensichtlich die Erkenntnis, dass sich ihre Positionen irgendwann durchsetzen werden. Pufke nannte hier als Beispiele die Sanierung der Maroden Landwehrstraße und der Abriss des Wohnturms. Das eine ist umgesetzt und das andere steht kurz vor der Vollendung. Beides habe als Forderung bereits 2009 im Programm der Bergkamener CDU zu den Kommunalwahlen gestanden.

Peuckmann fordert zukunftsorientierte Visionen fürs Revier



Heinrich Peuckmann

Bei der Wahl des Gastredners hat der CDU-Stadtverband diesmal

einen guten Griff getan. Der Kamener Schriftsteller und ehemalige Lehrer am Bergkamener Gymnasium Heinrich Peuckmann lieferte unter der Überschrift „Wir sind das Ruhrgebiet“ einen ebenso unterhaltsamen wie auch parteienübergreifend nachdenkenswerten Vortrag. Er forderte die Entwicklung zukunftsweisender Visionen für das Revier ein, die Abkehr vom Kirchturmsdenken zwischen Duisburg und Hamm und auch mehr Selbstvertrauen ihrer Bewohner.

Dazu hatte er ganz praktische Forderungen wie die Stärkung des Regionalverbands Ruhr als Planungsbehörde und Direktwahl der Mitglieder der Verbandsversammlung. Auch müssten die Ruhrgebietsstädte angesichts des weiterhin notwendigen Strukturwandels davon entbunden werden, ihren „Soli“ in die Kasse für den Aufbau Ost einzuzahlen. Einen „Soli“ für das Ruhrgebiet lehnt Peuckmann übrigens ab.

Gast und Gastgeber sind nicht immer gleicher Meinung. Das wurde während des Neujahrsempfangs deutlich. So auch die Frage nach der Reaktion der ganz aktuellen politischen Diskussion. „Die Bereitschaft, Migranten aufzunehmen, ist hier traditionell hoch. So etwas wie Pegida ist im Revier undenkbar“, betonte Peuckmann. Pufke forderte, sich angesichts der Terroranschläge und der Terrorgefahr stärker mit dem Islam auseinanderzusetzen, denn er sei der Nährboden für Extremismus. Und: „Aussagen, der Islam gehöre zu Deutschland, sind kulturhistorisch abwegig“.

Vandalismus auf der Lessingstraße: mindestens

sieben Pkw beschädigt

Das gab am Samstagmorgen ein böses Erwachen für eine Reihe von Autobesitzern an der Lessingstraße. Unbekannte haben dort mindestens sieben Auto beschädigt, die am Straßenrand abgestellt waren. Möglicherweise wäre diese Serie noch länger geworden, wenn nicht einer der Betroffenen gegen 4 Uhr morgens gesehen hätte, wie sich zwei Männer an seinem Auto die Außenspiegel abtreten.

Er verständigte sofort über Notruf die Polizei und nahm die Verfolgung der Täter auf, die in Richtung Hochstraße flüchtete. Das blieb allerdings ebenso erfolglos wir die Nahbereichsfahndung der Polizei.

Die Männer sollen etwa 20 bis 25 Jahre alt, einer etwa 180 cm groß, Brillenträger und Träger diverser Ohrringe, der andere etwas kleiner und Träger einer Kapuzenjacke und eines Rucksacks gewesen sein.

Hinweise bitte an die Polizei in Kamen unter Tel. 02307/921-3220 oder unter 02303/921-0.

Einsatzrekord für die Bergkamener Feuerwehr in 2014

So viele Einsätze wie in 2014 gab es für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen in den zurückliegenden zehn Jahren nicht. 410 Mal wurde sie zur Hilfe gerufen. 2013 waren es nur 367 Einsätze. Hauptgrund für dieses Plus sind die vielen wetterbedingten Einsätze und die Zunahme von Kleinbränden.



Jahresdienstbesprechung der Führungskräfte der Feuerwehr (v.l.): Wolfgang Lantin, Kraftwerksleiter Robert Göstenhaus, Ralf Klute, der Leiter der Steag-Werksfeuerwehr Klaus-Peter Hölscher, Dietmar Luft, Christine Busch und Bürgermeister Roland Schäfer

Diese und viele anderen statistischen Zahlen legten am Samstagabend bei der Jahresdienstbesprechung der Führungskräfte der Bergkamener Feuerwehr Stadtbrandmeister Dietmar Luft sowie seine beiden Stellvertreter Wolfgang Lantin und Ralf Klute im Informationszentrum des Kraftwerks Heil vor.

Auffallend ist auch, dass jetzt wieder mehr Frauen und Männer sich in der Bergkamener Feuerwehr engagieren. Neben den Aufnahmen aus der Jugendfeuerwehr ist es gelungen, Bürger, die in der Mitte des Lebens stehen, für dieses sehr anspruchsvolle Hobby zu begeistern. Bergkamen hat jetzt wieder 220 Feuerwehrleute, 2011 waren es nur 201.

Sie alle seien sehr gut ausgebildet, betonten Bürgermeister Roland Schäfer und die zuständige Beigeordnete Christine Busch. Deshalb braucht die Bergkamener Freiwillige Feuerwehr auch keinen Vergleich mit Berufsfeuerwehren anderer Städte zu

scheuen. Politik und Verwaltung stünden hinter der Wehr. Es habe jetzt auch keine finanziellen Einschnitte gegeben, so Schäfer. Er hofft, dass ab 2016 die Stadt in der Lage ist, für sie noch mehr Geld zur Verfügung zu stellen. 2014 waren das immerhin 1,4 Mio. Euro. Lediglich 74.896 Euro waren Zuschüsse aus der Feuerschutzsteuer. Die größte Einzelposition ist der Neubau des Gerätehauses in Rünthe. Schäfer rechnet damit, dass die Löschgruppe Rünthe im dritten Quartal dieses Jahres dort wieder einziehen kann.

2014 war sicherlich das Jahr der wetterbedingten Einsätze. Das Pfingstunwetter „Ela“ hatte zwar Bergkamen halbwegs verschont, doch die Feuerwehr beteiligte im Rahmen des Katastrophenschutzes über mehrere Tage an Aufräumarbeiten in Lünen, Düsseldorf, Essen und Mühlheim. Nach dem „Jahrhundertregen“ am 18. September, der Teile von Bergkamen unter Wasser gesetzt hatte, gab es dann nachbarschaftliche Hilfe von den Feuerwehren aus Lünen, Kamen, Werne und Bönen, der Werksfeuerwehr von Bayer und vom THW.

Starkregen hatte am Abend des 20. Juli auf der Erich-Ollenhauer-Straße einen schweren Verkehrsunfall mit verursacht, bei dem zwei jungen Männer starben. Der 21-jährige Fahrer des VW Polo hatte die Gewalt über sein Fahrzeug verloren und prallte gegen einen Baum. Er wie auch sein Beifahrer starben noch am Unfallort.

Rund 80 Bergkamener Feuerwehrleute bekämpften am Morgen des 3. Oktober den Brand des Aldi-Marktes am Roggenkamp. Ausgangspunkt des Brandes war das Außenlager. Von dort schlugen die Flammen auf den Lagerbereich über. Die Feuerwehr verhinderte ein Übergreifen auf den Verkaufsbereich. Trotzdem entstand ein Sachschaden von rund 150.000 Euro. Eine Woche später wurden zwei Jugendliche als mutmaßliche Brandstifter festgenommen.

In den kommenden Wochen werden sich nun die sechs Löschgruppen, die Jugendfeuerwehr und der Spielmannszug zu

ihren Jahresdienstbesprechungen treffen.

Moschee-Vereine wollen „die Freiheit eines jeden einzelnen Menschen schützen“

Die Botschaft des Vorsitzenden des DITIB-Moschee-Vereins Bergkamen-Mitte Süleyman Battal war eindeutige: Die Bergkamener Muslime werden es nicht bei einer Verurteilung des Terroranschlags auf die Redaktion des Satiremagazins „Charlie Hebdo“ belassen, sondern aktiv die Freiheit eines jeden einzelnen Menschen schützen.

Die drei Bergkamener Moschee-Vereine hatten am Freitagnachmittag in der Fußgängerzone zu einer Mahnwache aufgerufen. Rund 100 Gläubige, darunter auch eine Delegation des DITIB-Moschee-Vereins Kamen, hatten sich daran nach dem Freitagsgebet beteiligt. Gekommen waren auch Vertreter der Ratsfraktionen von SPD, CDU und Grüne.

Bürgermeister Roland Schäfer bedankte sich bei den Mitgliedern der Moschee-Vereine für ihr eindeutiges Bekenntnis zur Freiheit und zu den gemeinsamen Werten. „Sie sind ein Teil von uns. Sie gehören zu uns“, betonte Schäfer. Viel Applaus bekam er für eine Randbemerkung: Im persönlich gefalle „Charlie Hebdo“ wegen der Aggressivität in den Karikaturen nicht.

Hier hatte Süleyman Battal bereits vorher erklärt, dass man hart diskutieren und auch kritisieren könne, doch das, was am 7. Januar in Paris geschehen sei, sei ein Anschlag auf die gemeinsamen Werte und auf die Pressefreiheit.

Wie bei jeder Kundgebung zeigte auch am Freitagnachmittag die Polizei Präsenz. Und das war auch gut so, denn sie stellten die Lautsprecheranlage ihres Streifenwagens zur Übertragung der beiden Reden zur Verfügung.

Gefahrgut-Kanister im wilden Müllhaufen – Großeinsatz der Feuerwehr

Ein Kanister mit Gefahrgutsymbolen, der sich in einem Müllhaufen am Westenhellweg in Rünthe befand, rief am Freitagmorgen die Bergkamener Feuerwehr auf den Plan. Laut dieser Gefahrgutsymbole soll sich in dem unbeschädigten Kanister ein giftiger und ätzender Stoff befunden haben.



Großeinsatz der Feuerwehr auf dem Westenhellwegs wegen eines Gefahrgut-Kanisters. Foto: Feuerwehr

Die Feuerwehrleute gingen deshalb mit aller gebotenen Vorsicht vor. Sie luden den Kanister in eine Kunststofftonne. Die wurde an eine Fachfirma zur Entsorgung übergeben.

An dem Einsatz, der rund eineinhalb Stunden dauerte, waren die Löschgruppen Rünthe, Heil, Oberaden, Bergkamen-Mitte und Overberge mit insgesamt 51 Einsatzkräften beteiligt gewesen. Während der Bergung des Kanisters kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen auf dem Westenhellweg.

Wir werden wieder mehr: Bevölkerungszahl um 50 gestiegen

Die Bevölkerung Bergkamens ist geringfügig angestiegen. Das hat die aktuelle Auswertung der Einwohnerzahlen im Bürgerbüro der Stadt Bergkamen ergeben.

So wurde die lange Phase der kontinuierlichen Verringerung der Einwohnerzahlen (1999: 52.993, 2007: 51.755) nun nach 15 Jahren unterbrochen. Zum 31.12.2014 verzeichnet die Stadt Bergkamen 49.637 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind 50 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als im Vorjahr. Ein Vergleich der Sterbefälle (547) mit den Geburten (405) im Jahr 2014 lässt erkennen, dass diese gestiegenen Einwohnerzahlen nur durch einen deutlichen Zuzug von außen erzielt werden konnten.

Das deutlichste Plus gab es in Bergkamen-Mitte mit 73 Neubürgern auf jetzt 17.359 und den stärksten Rückgang in Oberaden um 34 auf 11.696. In den übrigen Stadtteilen gab es einen leichten Bevölkerungszuwachs. Heil hat jetzt 510 Einwohner, Overberge 3682, Rünthe 6724 und Weddinghofen 9666. In Bergkamen leben übrigens 5170 Personen mit einem

ausländischen Pass.

Diese Zahlen oben beziehen sich auf diejenigen mit dem Hauptwohnsitz in Bergkamen. Einen Nebenwohnsitz haben 2.052 Personen.

Maria von dem Berge neue stellvertretende Schulleiterin am Gymnasium

Das Städtische Gymnasium Bergkamen hat die Position der stellvertretenden Schulleitung neu besetzt. Nachdem Dr. Friedrich Mayer die Schulleitungsstelle an Ernst-Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel angenommen hat, wurde jetzt Frau Maria von dem Berge mit der stellvertretenden Schulleitung beauftragt.



Maria von dem Berge

Nach ihrem Referendariat in Dülmen unterrichtet sie seit 2007 am Städtischen Gymnasium Bergkamen die Fächer Technik,

Sozialwissenschaften und Praktische Philosophie. Die 34-jährige war neben dem Fachunterricht seit 2009 in der Studien- und Berufswahlkoordination engagiert und seit Januar 2012 auch beteiligt an der Planung der Stunden- und Vertretungspläne. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und die Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam, den Kolleginnen und Kollegen und externen Partnern“, sagt von dem Berge.

Junge Ausreißerinnen aus Bergkamen kamen nicht weit

Junge Ausreißerinnen aus Bergkamen kamen nur bis zum Bahnhof in Hamm. Dort fielen die 13- und 14 Jahre alten Mädchen am Donnerstagabend Beamten der Bundespolizei ins Auge.

Die Beamten überprüften die Personalien der Mächen. Dabei stellte sich heraus, dass die Kinder sich unerlaubt aus ihren Elternhäusern entfernt hatten. Seitens der Kreispolizeibehörde Unna, Kriminalkommissariat Bergkamen, lagen bereits entsprechende Vermisstenanzeigen vor.

Die Bundespolizisten nahmen daraufhin die Kinder zunächst in Gewahrsam und verständigten deren Erziehungsberechtigte. Im Anschluss wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt.

Kooperationsvertrag zwischen

Gesamtschule und SRH-Hochschule Hamm

„Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.“ Mit diesen Worten begrüßte die Schulleiterin der Willy-Brandt-Gesamtschule, Ilka Detampel schon vor der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages SRH-Geschäftsführer Steffen Bruckner und Hochschulrektor Prof. Dr. Joachim Opitz und ging damit direkt auf den Grund für das Treffen an der Hochschule ein: Die Vereinbarung eines gemeinsamen Weges in Sachen Bildung zwischen der SRH Hochschule für Logistik und Wirtschaft und der Willy-Brandt-Gesamtschule Bergkamen.



Der Kooperationsvertrag ist Unterschrieben.

„Dieser Kooperationsvertrag lebt von grundsätzlich postulierten Zielen beider Parteien zum Nutzen der Schüler und Studierenden“, sagte Opitz zu Beginn des Treffens. Es gehe darum Schnittstellen zu schaffen, um gemeinsame Projekte anzugehen. Einer der Kooperationsaspekte betrifft ein erstes gemeinsames Projekt. Grundlage dieses Projektes ist die Betrachtung einer Schule nicht als staatlich geführte Bildungseinrichtung, sondern als kleines, mittelständisches Unternehmen. Es soll analysiert werden, inwiefern die Strukturen und Prozesse eines Unternehmens auf eine Schule übertragen werden können. Dazu betrachtet man z.B. den Schüler nicht als Schüler, sondern als Kunden bzw. Stakeholder, dessen

Bedürfnisse befriedigt werden müssen. Hier greifen u.a. Aspekte der Unternehmensführung und des Projektmanagements.

Die SRH möchte Schülern der Gesamtschule die Möglichkeit bieten, im Rahmen eines Juniorstudiums Module der Hochschule zu wählen, Prüfungen abzulegen und diese auf ein späteres Studium anerkennen zu lassen. Zudem geht es um die Anerkennung schulischer Leistungen auf ein Studium an der SRH. Ziel ist es, eine geeignete Fächerkombination mit technisch-wirtschaftlicher Ausrichtung zu finden. Des Weiteren plant die Gesamtschule den Ausbau der digitalen Lehre. Hierbei soll die Hochschule mit ihrer langjährigen Kompetenz im Bereich Lernmanagement-Portalen und mobile learning unterstützend und beratend zur Seite stehen.

Mit der Unterzeichnung des Vertrages macht die Gesamtschule, an der 1300 Schüler von über 100 Lehrern unterrichtet werden, einen ersten wesentlichen Schritt im Hinblick auf eine intensive Zusammenarbeit mit einer Hochschule. „Als Schule muss man heutzutage als eine Art kleines, mittelständisches Unternehmen denken und handeln, ohne dabei den pädagogischen Auftrag aus den Augen zu verlieren. Es gibt viele Schnittstellen zwischen der SRH und unserer Schule, wie z.B. die technische und wirtschaftliche Ausrichtung und die Forschungsaffinität“, sagte Detampel „Daher ist es wichtig, dass wir uns mit der Hochschule einen externen und kompetenten Partner an die Seite holen.“

Bürgerversammlung zum Bebauungsplan

„Jahnstraße/Museumsplatz“

Das Baudezernat lädt am Mittwoch, 21. Januar, um 18 Uhr zur Bürgerversammlung zum Bebauungsplan Nr. OA 122 „Jahnstraße/Museumsplatz“ in den großen Saal des Jugend- und Sportheims ein.

Ziel des Bebauungsplanes ist es, das Stadtmuseum in Oberaden und seine weitere Entwicklung planungsrechtlich abzusichern sowie für das nördlich an das Museum angrenzende Gelände einer ehemaligen Gärtnerei entsprechend den Zielen der Stadtentwicklung Wohnbauflächen festzusetzen.

Um die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planungen zu informieren, lädt die Stadt Bergkamen alle Interessierten zu diese Bürgerversammlung ein.

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, die Planunterlagen in der Zeit vom 22. Januar 2015 bis zum 06. Februar 2015 beim Amt für Planung, Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften, Rathausplatz 1, 59192 Bergkamen, Zimmer 518 während der Dienststunden montags, dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, mittwochs von 8.00 Uhr bis 14.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr einzusehen, Stellungnahmen abzugeben und die Planung zu erörtern.

Ergänzend können die Planunterlagen bereits im Internet unter **www.bergkamen.de/oa122.html** eingesehen werden. Der Öffentlichkeit wird ebenfalls die Möglichkeit gegeben bis zum 06. Februar 2015 auf dem Wege der elektronischen Datenkommunikation Stellung zu nehmen.

Wieder Einbruch an Overberger Straße

Am Donnerstagabend drangen unbekannte Einbrecher über den Balkon in eine Wohnung an der Overberger Straße ein. Nachbarn bemerkten gegen 22.50 Uhr die offen stehende Balkontür und verständigten die Polizei. Täter befanden sich zu dem Zeitpunkt nicht mehr in der Wohnung. Nach ersten Feststellungen wurden ein Handy und ein Laptop entwendet. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.